



Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Crivitz

für die Monate April, Mai, Juni 2018



Inhaltsverzeichnis

	<i>Seite</i>
Losungen.....	3
Auf ein Wort	4
Rückblick—Ordination	6
Ausblick— Predigtreihe	8
Tontechnik in der Kirche.....	10—11
Ein Jahr Kirchengemeinderat.....	12—13
Kinderseiten	14—16
Für Rätselfreunde	17
Familiengottesdienste	18—19
Weltgebetstag	20—21
Paramentenfarbe	22—23
Jubiläum.....	24—26
Mitarbeit im Gottesdienst	27
Interessantes	28
Termine.....	29—33
Grundstück zu verkaufen.....	34
Impressum	35
Ferienfahrt	36

Jahreslosung 2018

**Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von
der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.**

Offenbarung des Johannes (21,6)

Monatsprüche

April:

Jesus Christus spricht:

*Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat,
so sende ich euch.*

Johannes 20,21

Mai:

*Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen,
was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem,
was man nicht sieht.*

Hebräer 11,1

Juni:

*Vergesst die Gastfreundschaft nicht;
denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen,
Engel beherbergt.*

Hebräer 13,2

Liebe Leserin, lieber Leser,



ich habe es immer geliebt, wenn mein Opa Witze erzählte. Egal in welcher Situation, er schaffte es, uns eine fröhliche Stimmung zu vermitteln, ja, auch den schwierigen Momenten mit Lachen gegenüber zu treten. Das war für mich immer wieder sehr beeindruckend. Manch-

mal habe ich mich dabei gefragt: Wie kann man in so einer Situation noch lachen? Doch das ist dann vielleicht der bekannte Galgenhumor, der es überhaupt möglich macht leidvollen Momenten etwas entgegen zu setzen. Diese seine Art sich dem Leben zu stellen erinnert mich an den Brauch des Osterlachens. Im Mittelalter wurde mit dem Osterlachen die Hoffnung an die Auferstehung von den Toten förmlich körperlich spürbar gemacht: Dieses: „Freut euch! Jesus Christus ist auferstanden! Der Tod ist besiegt!“ hat sich im Lachen geäußert. Am Ostermorgen sind dazu die Prediger mit dem Ziel auf die Kanzel gestiegen, die Gemeinde zum Lachen zu bekommen. Vielleicht mag es befremdlich wirken, sich vorzustellen, wie Pastoren sogar auf allen Vieren durch die Kirche gekrochen sind, um das Volk, das doch meistens nun wirklich nicht viel zu lachen hatte, zum Lachen zu bringen.

Doch in diesem Moment wurde es dadurch raus geholt aus seinem schweren Alltag, aus all den Mühen und dem Leid. Für einen kleinen Augenblick konnten Ängste und Sorgen vergessen werden, denn das Lachen hat sie von diesen Gedanken befreit. Die Menschen konnten dadurch ein eigenes kleines Ostern erleben: Der Tod hat nicht das letzte Wort. Das Osterlachen nimmt dem Tod die Macht. Und doch gibt es Momente im Leben unseres menschlichen Daseins, da fällt es uns schwer, dem Leben mit Lachen zu begegnen. Ja, da droht einem das Lachen förmlich im Halse stecken zu bleiben. Und da fällt es schwer, sich an das Osterlachen zu erinnern, daran, dass der Tod keine Macht mehr über uns hat. Es fällt schwer, diese Osterfreude auch mit in meinen Alltag zu übernehmen: Diesen Ausruf „Freut euch“ mit allem, was dazu gehört nach zu empfinden und zu leben. Und ihn weiter zutragen. Ich bewundere da Menschen wie meinen Großvater, die durch ihr Lachen der Angst vor Leid und Tod keine Macht über ihr Leben geben. Und ich wünsche mir sehr, dass auch wir uns in solchen Momenten an diese Hoffnung erinnern, dass der Tod durch Jesu Auferstehung keine Macht mehr über uns hat, und wir mit unserem Lachen etwas von dieser österlichen Freude und Erfahrung ins Leben bringen können.

Eine gesegnete Osterzeit wünscht Ihnen

Ihre Pastorin Friederike Meyer



Der 25.02.2018 war eine aufregender Tag für unsere Kirchengemeinde.

Erst der Abschied von Pastor Krämer und seiner Familie und dann die Ordination unserer neuen Pastorin. Viele Fragen gingen uns durch den Kopf, wie organisiert man etwas was man nicht kennt??? Wir haben ja zwei „alte“ Hasen in unserer Truppe, die uns, dem Orga-Team einige Ratschläge erteilen konnten, trotzdem blieb es spannend.

Wer muss eingeladen werden, wer darf nicht vergessen werden, wen möchten wir gerne dabei haben? Wie viel Essen, Kuchen, etc. muss bestellt/organisiert werden, wie viele Leute werden kommen. Angst wurde uns im Vorfeld gemacht ,als es hieß, es kommt ein ganzer Bus! —> und er kam!!!

Wir danken schon mal an dieser Stelle, den vielen fleißigen Spendern für die mitgebrachten Gaben und allen fleißigen Helfern vor, während und danach.

Wir denken, es war eine gelungene Feier, unsere Pastorin ist glücklich! Überzeugen Sie sich selbst anhand der folgenden Bilder!





Der Mensch sieht, was vor Augen ist,



Die Kirchengemeinde Crivitz lädt ein:

zu vier Gottesdiensten zum Thema Gerechtigkeit
jeweils mit anschließendem Tischabendmahl und Diskussion

Sonntag, 29.04;

Sonntag, 06.05;

Sonntag, 13.05;

Pfingstsonntag, 20.05.

In diesem Zeitraum können Sie in der Kirche eine Installation von
Jürgen Diestel betrachten: **Kreuze im Raum**

der Herr aber sieht das Herz an

1. Sam. 16. 7

Das Kreuz ist das universale Symbol unseres Glaubens. Es steht, als Zeichen des Todes, für das unschuldige Leiden des Gerechten. Und damit auch für die Ungerechtigkeit der Welt. Es steht auch für ungerichte Gewalt und Tod. Von unzähligen Menschen erlitten.

Am Kreuz vor den Toren von Jerusalem wurde Jesus gerichtet, litt die Qualen eines Gekreuzigten und starb. Mit dem Tod war das Wirken Jesu nicht zu Ende, sondern in der Auferstehung Christi beginnt neues, existenzielles Leben unseres christlichen Glaubens. Das Kreuz ist also der Ort, an dem das Neue beginnt, das letztlich nicht Fassbare, nicht Erklärbare, das Unfassbare.

Diese Offenheit fasziniert, fordert mich als Christ und Künstler heraus:

In der Menschenmenge vor dem Kreuz auf Golgatha stand ein Mann, den die Bibel heraushebt aus dem Grauen: Ein Fremder. Und der sieht nicht, wie alle anderen, was vor Augen ist: Die gnadenlose Hinrichtung eines unschuldig Verurteilten. Er sieht das Herz an. Die Evangelisten Markus und Matthäus berichten nahezu gleichlautend von der Sicht dieses Hauptmannes: "Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen."

Als Künstler habe ich mir vorgestellt, diesen Hauptmann zieht es, nachdem ihm die Auferstehung Christi kund geworden ist, noch einmal nach Golgatha. Als er vor dem leeren Kreuz steht, sieht er nicht nur totes Holz. Er sieht Neues entstehen: Blaue Weite, Abstraktes, das sein bisheriges Weltverstehen übersteigt. Blaue, fröhliche Hoffnung, die Farbe des offenen, weiten Himmels, Blaue Musik des Todes und des neuen Lebens. Ein Versuch, das Kreuz mit den Augen des Hauptmanns zu sehen.

Jürgen Diestel

Neue Tontechnik in der Kirche



Mitten im kalten Winter - mit der Betonung auf „kalt“, denn es war sehr kalt in der Kirche Anfang Dezember – haben sich Basti Raettig und Alexander Pirl unterstützt von Sven Böttcher daran gemacht in der Kirche zu bohren, alte Kabelwege zurück zubauen, neue Kabelkanäle sowie Kabel zu verlegen und eine neue Tonanlage zu installieren. Die Planungen und Vorbereitungen hatten bereits im März begonnen, aber es musste vieles bedacht, recherchiert und kalkuliert werden bis dem Kirchengemeinderat das Projekt vorgestellt und die Kosten dafür abgeschätzt werden konnten. Und ganz nebenbei arbeiten und studieren die jungen Männer auch außerhalb von Crivitz. Zielstellung war die Einweihung der neuen Anlage zum Adventsmarkt „Rund um die Kirche“ im Dezember. Technisch hat das soweit auch geklappt. Am Vorabend des Adventsmarktes wurde noch bis spät in die Nacht hinein eingestellt, abgestimmt und getestet. So mancher wird sich im Vorbeigehen über ungewohnt laute und nicht kirchliche Musiken gewundert haben, die durch die dicken Kirchenmauern drangen. Aber das ist Vergangenheit.



Wichtig ist, dass jetzt auf jedem Platz in der Kirche die über Mikrofon gesprochenen Worte klar und deutlich zu verstehen sind. Und auch im Altarraum haben jetzt die Kinder beim Krippenspiel einen akustischen Eindruck wie laut sie wirklich sprechen. Nach den ersten großen Gottesdiensten in der Kirche in den

vergangenen drei Monaten kann man zu Recht sagen; der Aufwand und die Kosten haben sich gelohnt. „Danke“ an dieser Stelle noch einmal an unsere fleißigen Techniker. Unseren kritischen Beobachtern sei noch versprochen: Die noch anstehenden „Schönheitsarbeiten“ werden noch erledigt. Das derzeitige Provisorium soll keins bleiben. Wir benötigen für die restlichen Arbeiten nur ein paar wärmere Tage. So kann der Anschlusskasten unterhalb der Kanzel erst bei Temperaturen im Plusbereich gestrichen werden. Und auch der im Bau befindliche Tisch für das Mischpult und die Abgrenzung des technischen Arbeitsplatzes sollen stilmäßig und farblich an das Ambiente der Kirche angepasst werden. Wir hoffen, bis zum Pfingstfest das Projekt dann endgültig fertiggestellt zu haben.

Babett Pirl



Im großen Politgeschehen zieht man gern nach 100 Tage Amtszeit Bilanz. Nein, nach 100 Tagen war es mir zu früh für eine Bilanz. Und auch nach etwas über einem Jahr im Kirchengemeinderat möchte ich nur einen kurzen Zwischenstand unserer Arbeit vermelden.

Ehrlich gesagt, ich habe die Aufgaben des Kirchengemeinderates wahrlich unterschätzt und möchte als erstes an dieser Stelle allen Gemeindegliedern danken, die sich diesen Aufgaben vor mir und uns gestellt haben. Es ist ein Vielfaches von dem, was man von außen wahrnimmt und geht in Zeitumfang und mit der zu tragenden Verantwortung über ein „Hobby“ weit hinaus. Kein Gejammer! Nur die sachliche Feststellung – von der ich mich nicht ausnehme – dass man gerne die Dinge als normal und selbstverständlich ansieht ohne darüber nachzudenken, wie viele Stunden vergangen sind und wie viele fleißige Hände ihren Beitrag zum Gelingen geleistet haben. Es tut uns allen gut den Blick für das freiwillige Tun unserer Gemeindeglieder zu schärfen und auch unsere Wertschätzung dafür zum Ausdruck zu bringen. Auch wenn letztlich wir alle die Gemeinde sind und als Gemeinschaft miteinander leben möchten.

Und da sind wir beim Thema -was haben wir bisher geleistet. In 14 Sitzungen des Kirchengemeinderates haben wir vor dem Abstimmen unzähliger Beschlüsse Neuem gelauscht, heftig diskutiert, angestrengt überlegt, Aufwand/Nutzen und Kosten gegeneinander aufgewogen und Entscheidungen getroffen. Wir haben es nie geschafft eine Sitzung vor 22:00 Uhr zu beenden. Wir haben Festgottesdienst zu unseren hohen kirchlichen Feiertagen, zu verschiedenen Jubiläen, zum Abschied und zur Begrüßung organisiert, alle traditionellen Veranstaltungen des Jahres weitergeführt, uns mit Baumpflegearbeiten, Dach- und Dachrinnenreparaturen, der Tontechnik in der Crivitzer Kirche, dem Fußboden in der Kladower Kirche, Baumfällungen auf dem Barniner Friedhof beschäftigt, mit Haushaltsplänen auseinandergesetzt, Grundstücke verpachtet, uns mit der Werterhaltung unserer Kulturschätze vertraut gemacht, Ideen für neue Projekte gesammelt, einiges auf Später verschoben, für eine Inventur gezählt und eine Amtsübergabe begleitet. Einige unserer Abendmahlgeräte, die Kelche, Krüge und Dosen, haben spezielle Aufbewahrungssäckchen erhalten, die sie schützen sollen. Die für die Teller folgen in diesem Jahr.

Wir haben den Gemeindebrief gestaltet und nach einem Jahr Pause auch die Informationsblätter zwischen den Gemeindebriefen inzwischen wiederbelebt. Wir sind mit den Konfirmanden in den Wettstreit getreten, haben Gottesdienst begleitet und Gäste bewirtet.

Wir haben uns auf Seminaren weitergebildet, haben Gespräche mit Pröpsten und unserem Bischof geführt, haben Zeitungsartikel geschrieben und Terminpläne veröffentlicht. Wir haben den Abwasch gemacht, das Pfarrhaus und die Kirche geputzt und wir waren hoffentlich für Sie jederzeit Ansprechpartner und Zuhörer bei Kummer und Wünschen. Wir haben nicht alles geschafft und uns sind auch Fehler unterlaufen. Aber wir haben sehr viel gelernt und bewegt, sind an und mit unseren neuen Aufgaben gewachsen und völlig übermüdet ins Bett gefallen. Haben neue Freundschaften geschlossen und alte vertieft. Aber am Wichtigsten ist die Tatsache: Wir haben viel Freude und Spaß an der Arbeit in und für unsere Kirchengemeinde gehabt und haben gerade im letzten Jahr Gottes Hilfe und seinen Segen bei unserem Tun mit großer Dankbarkeit gespürt.

Zum Abschluss möchte ich Ihnen für alle kritischen Hinweise, für alle lobenden und motivierenden Worte und für viele fleißige unterstützende Hände danken. Wir dreizehn Kirchengemeinderäte und unsere hauptamtlichen Mitarbeiter könnten ohne Ihre Hilfe das Leben unserer Gemeinde nicht so vielseitig gestalten.

Babett Pirl

2. Vorsitzende des KGR Crivitz



Kirche ohne Kinder?

Ist das unsere Zukunft?

Wir finden es sehr traurig, wenn wir dies riskieren.

Auch die jetzige Stelle unseres Gemeindepädagogen wird zum Teil aus Spenden der Kirchengemeinde finanziert.

Die vielfältigen Angebote für Kinder in der Gemeinde könnten sonst nicht in vollem Umfang weitergeführt werden.

Um weiterhin die tolle Arbeit mit den Kindern leisten zu können, benötigen wir mindestens eine halbe Stelle für die Gemeindepädagogik.

Dazu fehlen uns 10.000 € im Jahr.

Das ist viel Geld. Wenn aber 100 Menschen 100 € oder 1000 Menschen 10 € geben, dann...

Wer sich vor einer Überweisung scheut, kann seine Spende gerne auch im Büro der Kirchengemeinde tätigen, oder in den Briefkasten werfen.

Dort erhalten Sie auch eine Spendenquittung, falls Sie eine benötigen.

Wir hoffen, besonders im Namen der Kinder, wirklich sehr auf Ihre Hilfe.

Bitte unterstützen Sie diese gute Arbeit!

Angebote für Kinder und Jugendliche und ihre Familien in unserer Gemeinde:

Christenlehre
Musikunterricht
Bibeltage

Gitarrenunterricht

Fahrten

Konfirmandenunterricht

Junge Gemeinde

Paddeln

Eltern-Kind-Kreis



Ev.-Luth. Kirchengemeinde Crivitz

Kirchenstraße 2, 19089 Crivitz

Tel. 03863/222425 u. 502156

Spendenkonto: 5310318

BLZ.: 52060410 Evangelische Kreditgenossenschaft eG

Stichwort: Gemeindepädagogik

Wem gehört welcher Luftballon?

Lisa, Max, Paul, Sina, Felix und Moni haben sich wunderschöne Luftballons in der Stadt gekauft.

Durch den starken Wind sind die Ballons jetzt völlig miteinander verknotet. Kannst du ihnen helfen, ihren Ballon wieder heile aus dem Durcheinander zu bringen?

Nimm dir einen Stift und verbinde den Ballon mit dem Namen!

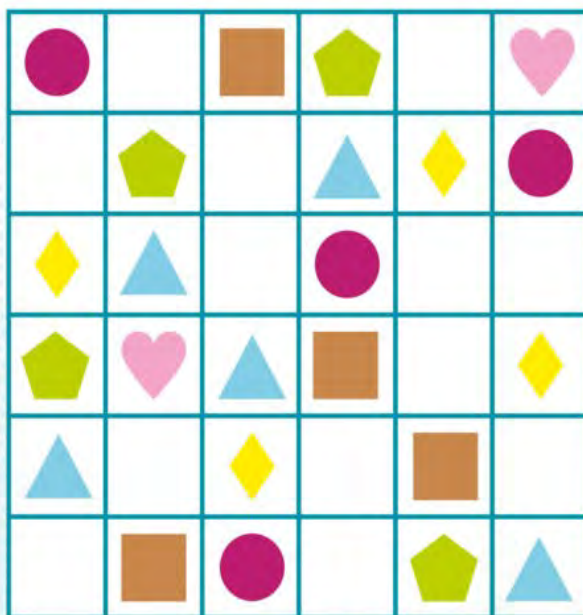


Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Sudoku

Fülle die leeren Flächen mit den folgenden Symbolen,
so dass in jeder Zeile 
und in jeder Spalte 
jedes Symbol nur einmal steht.

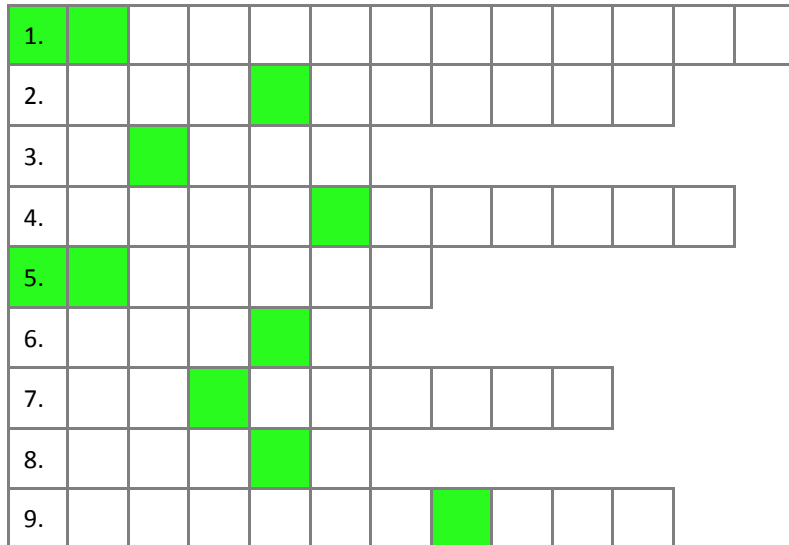
Hier die zu verwendenden Symbole:



Wir wünschen euch viel Spaß!

Eure Redaktion!

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

**Fragen:**

1. Wie nennt man Anhänger einer Glaubensrichtung im Christentum? (1. Buchstabe)
2. An welchem Feiertag gedenken wir Christen dem Kreuztod Jesus? (4. Buchstabe)
3. Welches Tier steht als Symbol für das Christentum? (3. Buchstabe)
4. Welches Fest feiern wir aus Anlass der Geburt Jesu? (5. Buchstabe)
5. Wie nennt man die Vorschriften Gottes an sein auserwähltes Volk? (1. Buchstabe)
6. Wer ist das Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche? (4. Buchstabe)
7. An welchem Ort wurde Jesus geboren? (3. Buchstabe)
8. Wie nennt man das Buch der Heiligen Schrift auch? (4. Buchstabe)
9. Welches Gebet hat uns Jesus Christus gelehrt? (zwei Worte) (7. Buchstabe)

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

**...von der Quelle
des lebendigen
Wassers umsonst.**

Familiengottesdienst

Am 08. April

um 10.00 Uhr

in der Stadtkirche zu Crivitz

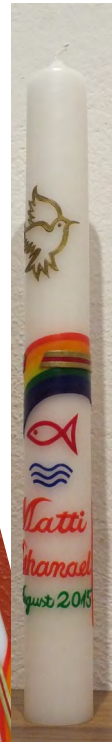
Eingeladen sind alle Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und Paten. Gemeinsam wollen wir uns an diesem Sonntag an unsere Taufe erinnern.

Schauen Sie doch einmal nach ihrer Taufkerze und dem Taufspruch. Erinnern sie sich noch? Was war das Schönste an dieser Feier? Bitte bringen sie an diesem Sonntag ihre Erinnerungen und die Taufkerze mit.

Im Anschluss haben sie im Gemeindehaus die Gelegenheit eine Tasse Kaffee zu trinken und eine kleine Taufkerze zu gestalten.

Spätestens beim Lesen des ersten Beitrages in diesem Heft haben Sie es Schwarz-auf-Weiß wahrgenommen; Wir haben eine neue Pastorin. All denjenigen, die in den vergangenen Wochen unsere Gottesdienste besucht haben, sind schon kleine Veränderungen aufgefallen. Es weht ein neuer jugendlich frischer Wind durchs Pfarrhaus, der uns als Gemeinde fröhlich zum Mitmachen einlädt. Gemeinsam mit unserem neuen Gemeindepädagogen wird es zukünftig regelmäßig Gottesdienste geben, die auf die Einbeziehung der ganzen Familie ausgelegt sind.

Wir möchten unseren Christenlehrekindern, Konfirmanden und Vorkonfirmanden Gelegenheit geben, ihren Eltern und Geschwister zu zeigen, was sie bei uns lernen und womit sie sich beschäftigen. Und natürlich alle zum Gespräch über Gott und die Welt und unser Leben einladen. Los geht es am Sonntag Quasimodigeniti, dem Sonntag nach Ostern. Traditionell ist dieser Gottesdienst der Erinnerung an unsere Taufe gewidmet. Und darum geht es auch in diesem Jahr. Lassen Sie sich überraschen, was uns so übers Jahr zu den Familiengottesdiensten einfallen wird. Informationen erhalten Sie über unser Gruppen, in unseren Aushängen und in der Presse. Für Unterstützung mit Tatkraft und Ideen sind wir immer dankbar.



Weitere Termine:

Christi Himmelfahrt 10.05.2018
 Trinitatis 27.05.2018
 Johanni 24.06.2018

Surinam ist bunt!

Surinam, welch ein schön klingender Name.

Wo liegt dieses Land?

Wie und welche Menschen leben dort?

Fragen über Fragen, die wir uns stellten, als wir den diesjährigen Weltgebetstag vorbereiteten.

Der Weltgebetstag wird jedes Jahr von christliche Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Am 1. Freitag im März wird dieser in einem Gottesdienst in mehr als 120 Ländern gefeiert. Surinam ist das kleinste Land in Südamerika und eines seiner buntesten. Um diese Vielfalt ging es auch beim Weltgebetstag. Die Surinamerinnen bezeichnen sich selbst als „Moksi“, als ein Mischmasch aus vielen verschiedenen Ethnien, die aus vier Kontinenten zusammengewürfelt wurden.

„**Gottes Schöpfung ist sehr gut**“ – unter diesem Motto stand der Gottesdienst in diesem Jahr.



Gottes
Schöpfung
ist sehr gut!
Surinam
2018

2018 beten und handeln wir zusammen für die Bewahrung der Schöpfung; eine wundervolle Natur und wir Menschen in all unserer Unterschiedlichkeit.

„Seht alles, was Gott gemacht hat ist wunderbar.“



Hier in der Gemeinde Crivitz, im Pfarrhaus, feierten wir gemeinsam einen interessanten und lebendigen Gottesdienst.

Zu Beginn lauschten wir den spannenden Ausführungen von Andrea Franiel, die uns dieses unbekannte Land vorstellte. Musikalisch begleitete uns Frau Kamke.

Texte über das Leben in Surinam wurden von mehreren Frauen gelesen, so wurden alle in die Gestaltung des Gottesdienstes einbezogen.

Danach ließen wir den entspannten Abend in gemütlicher Runde ausklingen.

Der hübsch dekorierte Tisch war reichlich gedeckt mit Köstlichkeiten – nach Rezepten aus Surinam. Danke den Frauen, die diese leckeren Gerichte mitbrachten!

In diesem Jahr freuten wir uns über den Besuch einiger Männer und Frauen aus der Nachbargemeinde Klinken, aus der katholischen und aus der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde.

Ein Dank gilt auch allen fleißigen Helfern und dem Frauenkreis 25+ aus Crivitz. Vielleicht habe ich mit dem Artikel Ihre Neugier geweckt und wir sehen uns im nächsten Jahr zum Weltgebetstag in Crivitz.

Marita Peters

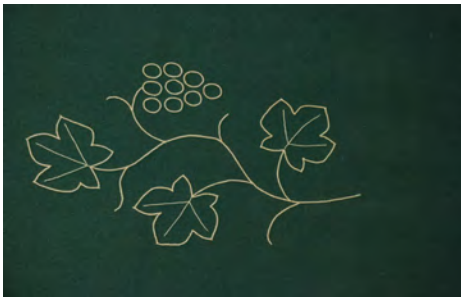
Die Paramentenfarben hat Andrea Franiel uns in den letzten Gemeindebriefen erklärt. In dieser Reihe erfahren wir jetzt, welche Bedeutung die Farbe „Grün“ hat

Grün ist die Farbe des Lebens und des Wachstums. An den Tagen nach Epiphania, in der Vorfastenzeit und nach Pfingsten während der Trinitatiszeit bestimmt diese Farbe den kirchlichen Raum. Nur am Reformationstag und am Buß- und Betttag werden die Paramente ausgetauscht.

Im Kirchenjahr 2017/2018 bedeutet dies: an 34 Sonntagen trägt der Altar Grün.

Das grüne Antependium der Kirchengemeinde Crivitz stammt aus dem Jahre 1958. Belegt ist dieser "60. Geburtstag" durch die Aufzeichnungen im Auftragsbuch des Paramentenvereins im Stift Bethlehem/Ludwigslust. Dort ist zu lesen, dass Propst Petersen im April 1958 den Verein mit der Anfertigung eines grünen Antependiums und einer Kanzelpultdecke beauftragt hat. Die Symbole Ähren, Kreuz und Weinreben wurden von Schwester Hilde vorgezeichnet. Das Honorar für diese Arbeit betrug lt. Rechnung 20.Mark.

Die mit goldenem Faden auf das grüne Wolltuch gestickten Ähren und Trauben erinnern an die Gaben des Lebens und an die Elemente des Abendmahls: Brot und Wein. Der Kanzelpultbehang ist hingegen mit einem Schriftzug in gotischen Buchstaben, ebenfalls mit goldfarbnem Faden, bestickt: *Friede sei mit euch* steht dort geschrieben. Das ist seit Urzeiten eine religionsübergreifende orientalische Grußformel, heute noch im Alltag gebraucht in Israel (*shalom alechem*) ebenso wie im arabisch-islamischen Sprachraum (*salām aleikum*).



Durch ihre Verwendung im Alten und im Neuen Testament hat diese Formel im Christentum eine betont religiöse Bedeutung erhalten. Lesen Sie nach z.B. bei Johannes 20,19: *Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch!*

Ausgeführt wurde die Stickerei von der Kriegswitwe Frau Hartmann, wohnhaft in der Parchimer Straße in Crivitz. Dort lebte sie, bis sie im fortgeschrittenen Alter in das Altersheim Uelitz umzog, wo sie 1988 verstarb. Sie gelangte im 2. Weltkrieg als junge Witwe nach Crivitz, zusammen mit ihren Eltern, die sie bis zu deren Tod betreute und pflegte. Geschult und geschickt im Anfertigen von textilen Handarbeiten wurde sie bereits 1953 und 1954 mit den Arbeiten an den weißen und violetten Antependien betraut. Auch etliche Paramente der Nachbargemeinden hat sie angefertigt, wie wir aus der Korrespondenz von Propst Petersen mit seinen Amtskollegen erfahren. Das grüne Antependium der Crivitzer Kirche hat Frau Hartmann lt. mündlicher Überlieferung etlicher Zeitzeugen angefertigt. Mir wurde zudem berichtet, dass Frau Hartmann wegen ihres aus vielen Pelzstückchen zusammengesetzten Wintermantels in der Gemeinde liebevoll "Mausepelzchen" genannt wurde. "Sie kam jeden Sonntag zum Gottesdienst – immer als die Letzte." "Wenn sie da war, konnte ich die Tür schließen," erzählt die damalige Küsterin Christine Schade. Persönlich betreut wurde die alleinstehende Dame von Frau Trilk, die auch die beiliegenden Fotos von ihr aufbewahrt hat.

Das grüne Antependium ist verglichen mit den anderen Tüchern im Besitz der Kirchengemeinde noch relativ jung. Es sieht jedoch bei näherer Betrachtung schon sehr verschlissen, ausgebleicht, eben einfach gebraucht aus. Dies erklärt sich zum einen aus der minderen Qualität des damals verwendeten Materials. Zudem sei bedacht, dass die Farbe Grün im Laufe des Kirchenjahrs die vorherrschende, am häufigsten am Altar verwendete Farbe ist. In diesem Jahr werden wir das grüne Antependium allein an 34 Sonntagen des Kirchenjahres sehen, während alle anderen Tücher in den Farben Weiß, Violett, Rot, Rosa und Schwarz jeweils nur für einen Sonntag oder eine kurze Reihe von Sonntagen aufgelegt werden.

Andrea Franiel



Barniner Dorfkirche wird 150

Feste wollen gut vorbereitet sein, wenn sie gelingen sollen, das weiß jeder. Erst recht gilt das für Jubiläen, die nicht nur einzelne Menschen betreffen. Ein solches Jubiläum gibt es für unsere Gemeinde im Jahr 2019: Unsere schöne Dorfkirche in Barnin wird 150 Jahre alt. Am 6. Juni 1869 wurde sie feierlich geweiht, bei schönem Sommerwetter und mit vielen Gästen, wie berichtet wird. Allerdings war der Großherzog als Bauherr selbst nicht anwesend.

Ob man ihn vermisst hat?

Um den Neubau der Kirche hatte die Barniner Dorfgemeinschaft sich lange Zeit bemüht. Seit wann es in Barnin überhaupt eine Kirche gegeben hat und wie sie aussah, ist nicht bekannt. Wahrscheinlich war sie, wie viele Dorfkirchen unserer Gegend, ein schlichter Feldsteinbau aus dem 13. Jahrhundert. Von alters her war Barnin eine Filialkirche, sie hatte also keinen eigenen Pfarrer oder Pfarrhof und gehörte zu Crivitz. Der Herzog von Mecklenburg war als Patron für den Bauzustand verantwortlich.

Schon 1773 hatte die Gemeinde an den Herzog Friedrich einen Hilferuf gesandt, weil die alte Kirche baufällig geworden war: „Das Gebälk hat so nachgelassen... und es sei zu befürchten, dass bei Wind an der Kirche ein Unglück entstehen möchte.“ Aber nichts geschah, man versuchte, sich selbst zu helfen und wollte auf eigene Kosten bauen. Es gibt sogar einen Entwurf der Crivitzer Handwerker für eine kleine Fachwerkkirche (ähnlich der in Pekatel oder Consrade), aber dem stimmte das herzogliche Amt offenbar nicht zu. Erst 1867 entschied sich der Patronatsherr, Friedrich Franz II., für einen Neubau in Barnin. Den Auftrag dazu bekam der Hofbaumeister Theodor Krüger, der gerade die Arbeiten an der Paulskirche in Schwerin leitete. Dieser repräsentative Bau, im neugotischen Stil, entsprach dem Geschmack der Zeit und dem des Großherzogs. Die Paulskirche wurde zum Vorbild, nicht nur für die Kirche in Barnin, sondern auch für die in Banzkow und in Plate, ebenfalls nach den Plänen von Theodor Krüger gebaut. Sie ähneln einander – kein Wunder.

Aber unsere, die Barniner Kirche, ist wohl die gelungenste. Der Außenbau und die gesamte Innenausstattung, einschließlich Altar und Orgel, sind nach detaillierten Entwürfen des Baumeisters harmonisch aufeinander abgestimmt und die Kirche auf dem Friedhof fügt sich toll in das Dorf ein, „fast zierlich“, meinte damals Prof. Heinrich Schlie.

Die alte Kirche hatte an der derselben Stelle gestanden. Als sie nun abgetragen wurde, verwendete man große alte Steine davon für das neue Fundament. Auch die beiden Glocken und vier kleine Bleiglasfenster blieben erhalten. Alles, was für den Neubau nicht zu gebrauchen war, wurde in einer Auktion versteigert. Von da sollen zum Beispiel auch die Fliesen stammen, die sich gegenwärtig im Altarraum der Crivitzer Kirche befinden. Dies und der Baubeginn, die Grundsteinlegung also, waren 1867. Das heißt, auch 2017 hätten wir ein Jubiläum feiern können.

Daran hat aber niemand gedacht, erst recht nicht an den 200. Geburtstag von Theodor Fischer Poisson. Er hat das Altarbild gemalt, das Geschenk der Großherzogin für die neue Kirche in Barnin.



(Theodor Fischer Poisson ist 1817 als Sohn französischer Einwanderer in Schwerin geboren und wurde in Dresden ausgebildet. Von ihm stammen mehr als 20 Altarbilder für mecklenburgische Dorf- und Stadtkirchen. Außerdem war er maßgeblich an der Ausmalung des Schweriner Schlosses beteiligt und als Porträtmaler hochgeschätzt. Er ist Vertreter der „Nazarener“, einer romantisch-religiösen Kunstrichtung. Sie versuchten z.B., einen Idealtyp des Gekreuzigten darzustellen, so wie er auch auf dem Barniner Altarbild zu sehen ist, zusammen mit Maria, Johannes und Maria Magdalena.)

2017 gab es noch ein anderes „Jubiläum“ – eines zum Trauern. Vor 100 Jahren, 1917, wurden viele wertvolle Metallgegenstände zum „Opfer für den Sieg“. Aus Kirchen wurden Glocken, Abendmahlsgeräte und sogar metallene Orgelpfeifen beschlagnahmt und für Kriegszwecke eingeschmolzen. Die Barniner Kirche verlor bei dieser Aktion eine der beiden Glocken und die Zinnpfeifen der kleinen Friese-Orgel. Die Gemeinden erhielten für die Metallgegenstände eine Geldsumme als Entschädigung, womit sie sich nach dem Krieg neue Glocken hätten anschaffen können. Barnin wurden für die eingezogene Glocke 776 Mark und für 30 kg Zinnpfeifen 224 Mark gutgeschrieben. Doch auf den verlorenen Krieg folgte die Inflation und von dem Geld blieb nichts übrig. Die Verluste konnten also nicht ersetzt werden.

Das Kirchenjubiläum 2019 aber sollten wir feiern! Um es gebührend vorzubereiten, werden Helfer und Ideen gebraucht. Wer möchte dazugehören? Wer sollte eingeladen werden? Gibt es Vorschläge für ein Festprogramm?

Für eine kleine Broschüre zur Geschichte der Kirche suchen wir weiteres Material. Wer hat z.B. alte Bilder von der Kirche oder von kirchlichen Festen? Wer kann aus der Vergangenheit berichten, damit die Geschichte lebendig wird? Beiträge dazu, ernst oder heiter, werden gern entgegengenommen, schriftlich oder mündlich.

Die notwendige Renovierung der wertvollen Barniner Orgel soll aber über all dem nicht vergessen werden. „Musik in der Kirche“ 2018 zugunsten der Orgel kann zugleich der Vorbereitung 2019 dienen.

Dr. Herbert Knop und Anngret Rommel-Knop

Ansprechpartner für Beiträge und Vorschläge sind:

Der Kirchengemeinderat (z.B. Herr Rivoir, Tel: 03863-5227077)

Frau Anngret Ohlhöft (Tel: 03863-225383)

Das Redaktionsteam entschuldigt sich bei Frau Anngret Rommel-Knop und Herrn Dr. Herbert Knop für die vergessene Namensnennung im letzten Gemeindebrief.

Der Artikel „Wie die Herzogin Anna die Reformation in Mecklenburg verhindern wollte,“ stammte aus ihrer Feder.

In unserer Crivitzer Gemeinde beteiligen sich schon seit vielen Jahren Gemeindeglieder an der Gestaltung der Gottesdienste. Die Kirchengemeinderatsmitglieder begrüßen die Gottesdienstbesucher an der Tür, helfen beim Platz suchen und teilen Bücher oder Liedzettel aus. Dabei werden sie von unseren Küstern unterstützt. Für das Sammeln des Dankopfers und der Ausgangskollekte sind unserer Kirchenältesten verantwortlich. Die Unterstützung der Pastorin/ des Pastors während des Abendmahls gehört bei Gottesdiensten mit vielen Besuchern gehört auch mit zu ihren Aufgaben.

Für die Lesungen aus dem Alten Testament und dem Evangelium zeichnen sich unsere Lektoren verantwortlich. Die Bezeichnung leitet sich vom lateinischen „lector“- „Vorleser“ ab und beinhaltet zwei Bedeutungen. Zum einen wird das Amt des Vorlesers der gottesdienstlichen Lesungen so bezeichnet. Zum anderen nennt man so Laien die eine theologischen Grundbefähigung besitzen.

Diese dürfen sich in evangelische Kirchen an der öffentlichen Wortverkündigung beteiligen und eigenständig Lektoren-Gottesdienste leiten. Die meisten unserer Lektoren sind ohne diese theologische Grundausbildung und dürfen daher im Gottesdienst „nur“ die Lesungen vortragen. Die Gruppe unserer Lektoren setzt sich aus Kirchengemeinderatsmitgliedern und Gemeindegliedern wie Sie zusammen. Man braucht also für das Vorlesen der Schriften im Gottesdienst keine besondere Befähigung. Etwas Mut, um vor der Gemeinschaft zu sprechen, Freude am Lesen in der Heiligen Schrift (wächst aus eigener Erfahrung mit dem Lesen stetig an), eine deutliche Aussprache und der Wunsch aktiv unsere Gottesdienste mitzugestalten. Und natürlich etwas Zeit zum Üben der Texte und die Bereitschaft sonntags zuverlässig an den Gottesdiensten teilzunehmen, für die man eingeplant ist.

Am 8. September 2018 bieten wir im Crivitzer Pfarrhaus einen Workshop "Lesen im Gottesdienst - Kleine Lektoren-Schulung" an. Von 10:00 bis 15:00 Uhr erklären zwei Ausbilder der Nordkirche alles was man zum Lesen der Schriften im Gottesdienst wissen muss, z.B. wie man sich im Altarraum bewegt, welche Worte wann als feste Formel gesagt werden, wie man sich die Texte erschließt und mit der alten Sprache unserer Bibel umgeht. Dazu kommen praktische Übungen.

Wenn Sie sich bisher nicht ans Leseamt getraut haben, wäre dieser Workshop eine Möglichkeit sich das Rüstzeug als Lektor anzueignen und sich in unserer Gemeinschaft zu engagieren. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl bitten wir um eine verbindliche Anmeldung bis zum 1. Juni 2018

bei **Babett Pirl**

E-Mail: babettpir@arco.de oder 01632518790

Abschrift aus unserem Besucherbuch

18. November 2017

Das erste Mal besuchen wir die Taufkirche meines Vaters Erwin Hagge, geb. 17.08.1908. Sein Vater Karl Hagge war Postmeister in Crivitz und seine Mutter Annemarie Hagge geb. Hasse heirateten 1903 in dieser unglaublich erhabenen schönen Kirche und bekamen 4 Söhne: Heinz, Erwin, Rudolf und Hans. Der Großvater Förster Heinrich Hagge lebte mit seiner großen Familie in einem Forsthaus in der Nähe von Crivitz und pflanzte die bekannten Mammutbäume.

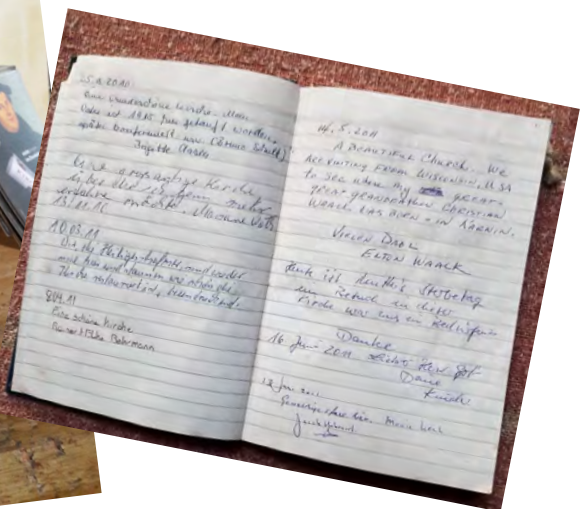
Den Samen holte er aus Amerika.

Vielen Dank, dass wir Ihr schönes Gotteshaus besichtigen dürfen!

K. (geb. Hagge) und H. K. aus der Lüneburger Heide



liegt immer an der südöstlichen Säule, nahe am Eingang der Kirche



Aufgrund der noch laufenden Vorbereitungen können wir für einige Konzerte noch keine Uhrzeit angeben und es können weitere Konzerte hinzukommen. Achten Sie bitte auf Aushänge und Pressemitteilungen.

Tubaquartett

Sa 12. Mai 18 19:30 Uhr Kirche Crivitz

Ann Charlott Kersten (Sopran) - Frühlingskonzert

Fr 18. Mai 18 Kirche Barnin

Sankt Georgen Chor Crivitz

Fr 25. Mai 18 19:30 Uhr Kirche Crivitz

Hans Jacob

Fr 08. Jun 18 19:30 Uhr Kirche Crivitz

Ensemble Neue Horizonte

Ingeborg Sawade und Berthold Paul präsentieren die Faszination von "Stiller Musik"

So 01. Jul 18 17:00 Uhr Kirche Crivitz

Thüringer Sängerknaben Saalfeld

Sa 07. Jul 18 Kirche Crivitz

Für eine Übernachtung der Sängerknaben suchen wir Quartiereltern!

Wolfgang Schneider

Di 21. Aug 18 19:30 Uhr Kirche Crivitz

Konzerte des Sommerprojektes

Fr 24. Aug 18 Kirche Crivitz

Sa 25. Aug 18 Kirche Crivitz

So 26. Aug 18 Kirche Crivitz

Maxim Kowalew Don Kosaken

Sa 01. Sep 18 19:00 Uhr Kirche Crivitz

Adventsmarkt

Crivitzer Chöre und Orchester musizieren in der Kirche

So 09. Dez 18 13:30 Uhr Kirche Crivitz

Bläsermusik im Kerzenschein

So 09. Dez 18 17:00 Uhr Kirche Crivitz

Weihnachtskonzert mit dem Sankt Georgen Chor Crivitz

Sa 15. Dez 18 17:00 Uhr Kirche Crivitz

(in Planung) Musik zwischen den Jahren

Mi 26. Dez 18 oder Do 27. Dez 18 oder Fr 28. Dez 18

Achten Sie auch auf die Ankündigungen von musikalischen Gottesdiensten.

Sie sind gefragt!

Unterstützung gesucht

Wie Sie gesehen haben, versuchen wir Ihnen auch in Crivitz interessante und schöne musikalische Abende zu gestalten. Damit so ein Konzertabend jedoch für Musiker und Gäste zu einem Erlebnis wird, bedarf es einiger Vor- und Nachbereitungen. So werden die Künstler bei Ihrer Ankunft in Crivitz empfangen und betreut. Sie haben die Möglichkeit in der Kirche noch einmal zu proben, sich im Pfarrhaus umzukleiden und viele erhalten vor dem Konzert die Möglichkeit sich zu stärken. Nach dem Konzert bieten wir den Konzertbesuchern gern einen Ausklang bei einem Glas Wein und Zeit für Gespräche mit anderen Gästen oder den Musiker an. Und nicht zu verschweigen, am Ende muss auch bei uns wieder aufgeräumt werden. Am nächsten Morgen ist oft ein Gottesdienst und für diesen möchten wir die Kirche dann auch wieder würdig präsentieren. Um das alles zu ermöglichen benötigen wir dringend Unterstützung. Wir möchten diese Aufgabe sehr gern auf viele Schultern verteilen. Wenn Sie also Zeit und Lust haben an der organisatorischen Absicherung unseres Crivitzer Konzertjahres teilzunehmen, melden Sie sich bitte bei uns.

Jana Nützmann, Rebecca Buß, Babett Pirl, gern auch bei unserer Küsterin oder im Büro. Wir sprechen Sie dann an. Vielen Dank!

Gottesdienste, Andachten und Veranstaltungen

Unsere Andachten am Sonntag auf den Dörfern sind Abholandachten. Sie können von dort aus mit in die Crivitzer Kirche zum Gottesdienst fahren. Jeden Sonntag bieten wir auch einen Kindergottesdienst an.

April 2018

Fr	30. Mrz	10:00 Uhr	Kirche Crivitz	Gottesdienst mit AM
		14:00 Uhr	Kirche Kladow	Gottesdienst mit AM
		16:00 Uhr	Kirche Barnin	Gottesdienst mit AM
Sa	31. Mrz	21:00 Uhr	Kirche Crivitz	Osterlichtnacht
So	01. Apr	9:30 Uhr	Kirche Kladow	Abholandacht
		10:00 Uhr	Kirche Crivitz	Gottesdienst mit AM
Mi	04. Apr	15:00 Uhr	Pfarrhaus Crivitz	Kreis für Ältere
So	08. Apr	9:30 Uhr	Kirche Barnin	Abholandacht
		10:00 Uhr	Kirche Crivitz	"Gottesdienst mit Tauerinnerung"
Mi	11. Apr	15:00 Uhr	Alte Schule Barnin	Gemeindenachmittag
So	15. Apr	9:30 Uhr	Kirche Kladow	Abholandacht
		10:00 Uhr	Kirche Crivitz	Gottesdienst
So	22. Apr	9:30 Uhr	Kirche Barnin	Abholandacht
		10:00 Uhr	Kirche Crivitz	Gottesdienst
Mi	25. Apr	15:00 Uhr	Pfarrhaus Kladow	Gemeindenachmittag
So	29. Apr	10:00 Uhr	Kirche Crivitz	Gottesdienst mit AM

Mai 2018

Mi	02. Mai	15:00 Uhr	Pfarrhaus Crivitz	Kreis für Ältere
So	06. Mai	9:30 Uhr	Kirche Kladow	Abholandacht
		10:00 Uhr	Kirche Crivitz	Gottesdienst
Mo	07. Mai	19:30 Uhr	Pfarrhaus Crivitz	Frauenkreis 25+
Mi	09. Mai	15:00 Uhr	Alte Schule Barnin	Gemeindenachmittag
Do	10. Mai	11:00 Uhr	Kirche Kladow	Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt

Gottesdienste, Andachten und Veranstaltungen

Mai 2018

Sa	12. Mai	19:30 Uhr	Kirche Crivitz	Tubaquartett Konzert
So	13. Mai	9:30 Uhr	Kirche Barnin	Abholandacht
		10:00 Uhr	Kirche Crivitz	Gottesdienst
So	20. Mai	9:30 Uhr	Kirche Kladow	Abholandacht
		10:00 Uhr	Kirche Crivitz	Gottesdienst mit AM
Fr	25. Mai	19:30 Uhr	Kirche Crivitz	Konzert St.GeorgenChor
So	27. Mai	10:00 Uhr	Kirche Barnin	Gottesdienst mit AM
Mi	30. Mai	15:00 Uhr	Pfarrhaus Kladow	Gemeindenachmittag

Juni 2018

So	03. Jun	9:30 Uhr	Kirche Kladow	Abholandacht
		10:00 Uhr	Markt Crivitz	Gottesdienst
Mo	04. Jun	19:30 Uhr	Pfarrhaus Crivitz	Frauenkreis 25+
Mi	06. Jun	15:00 Uhr	Pfarrhaus Crivitz	Kreis für Ältere
Fr	08. Jun	19:30 Uhr	Kirche Crivitz	Konzert Hans Jacob
So	10. Jun	9:30 Uhr	Kirche Barnin	Abholandacht
		10:00 Uhr	Kirche Crivitz	Gottesdienst
Mi	13. Jun	15:00 Uhr	Alte Schule Barnin	Gemeindenachmittag
So	17. Jun	9:30 Uhr	Kirche Kladow	Abholandacht
		10:00 Uhr	Kirche Crivitz	Gottesdienst
So	24. Jun	9:30 Uhr	Kirche Barnin	Abholandacht
		10:00 Uhr	Kirche Crivitz	Gottesdienst mit AM
Mi	27. Jun	15:00 Uhr	Pfarrhaus Kladow	Gemeindenachmittag

Auflösung! Kinderrätsel Seite 14



Lösung von Seite 17

PROTESTANTEN, KARFREITAG,
FISCH, WEIHNACHTEN, GEBOTE, PABST,
BETHLEHEM, BIBEL, VATERUNSER,

Lösungswort

P F I N G S T E N

Regelmäßige Veranstaltungen und Kreise

Gitarrengruppe

Montag 17:00 - 18:00 Uhr

Frauenkreis 25+

1. Montag im Monat 19:30 Uhr

Eltern-Kind-Kreis

Mittwoch 9:30 Uhr

Posaunenchor

Mittwoch 19:30 - 21:00 Uhr

Chor

Donnerstag 19:30 - 21:00 Uhr

Konfirmanden

Einzelne Treffen. Weitere Informationen bei
Pastorin Friederike Meyer

Junge Gemeinde

Donnerstag ab 18:00 Uhr

Chor „Sankt Georgen“

Probentermine auf Anfrage unter:
chorprojekt-crivitz@web.de

Christenlehre

Montag

2. Klasse 13:30 - 14:30 Uhr

5.+ 6. Klasse 15:00 - 17:00 Uhr

(14-tägig im Wechsel)

Dienstag

4. Klasse 14:00 - 15:00 Uhr

Mittwoch

1. Klasse 13:00 - 14:00 Uhr

3. Klasse 14:30 - 15:30 Uhr

Seniorenkreise

Kreis für Ältere in Crivitz

1. Mittwoch im Monat 15:00 Uhr

Gemeindenachmittag Barnin

2. Mittwoch im Monat 15:00 Uhr

Gemeindenachmittag Kladow

Letzter Mittwoch im Monat 15:00 Uhr

Grundstück zu verkaufen



Die ev.-luth. Kirchengemeinde bietet ein Baugrundstück in Crivitz zum Verkauf an. Es handelt sich um ein erschlossenes Grundstück an der Ecke Trammerstraße / Kiebitzviertel mitten im Wohngebiet Trammer Straße am Stadtrand Richtung Tramm.

Die Grundstücksgröße beträgt 571 m². Der Preis pro m² beträgt 50,00 €.

Die Kirchengemeinde gewährt Familien mit Kinder einen Nachlass auf den Kaufpreis von 1000,00 € pro Kind maximal aber 3000,00 €.

Bahnhof, Krankenhaus und Einkaufsmöglichkeiten sind zu Fuß in ca. 5 bis 10 Minuten erreichbar.

(Die Stadt Crivitz verfügt über eine Grundschule eine Regionale Schule und ein Gymnasium. Für kleine Kinder stehen zwei Kindergärten und mehrere Tagesmütter als Betreuungseinrichtungen zur Verfügung. Crivitz bietet Supermärkte, diverse Einzelhändler, Dienstleistungsgeschäfte und ärztliche Praxen.

Per Bahn und Bus erreichen Sie Schwerin und Parchim.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Büro der ev.-luth. Kirchengemeinde

Crivitz Tel.: 03863 502156 oder bei

Pastorin Frau Meyer: 03863 222428

Mail: crivitz@elkm.de

Kontakte:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Crivitz

Pastorin Friederike Meyer

19089 Crivitz, Kirchenstraße 2

☎ 03863 222428 @ crivitz@elkm.de

Gemeindepädagoge Reiner Wolff

☎ 03863 222428 @ silke.Kraemer@elkm.de

Gemeindebüro

☎ 03863 502156 @ buero-crivitz@elkm.de

Öffnungszeiten:

Montags 09:00 –11:00 Uhr

Dienstags 09:00 –11:00 Uhr

Donnerstags 09:00 –12:00 Uhr

Küster:

Kirche Crivitz: Simona Niemann ☎ 03863 502156

Kirche Barnin: Anngret Ohlhöft ☎ 03863 225383

Kirche Kladow: Norbert Wolfram ☎ 0170 3818180

Bankverbindung:

Sparkasse Parchim-Lübz

BIC: NOLADE21PCH

IBAN: DE 44 1405 1362 0000 0511 01

Bild- und Quellennachweis:

Andrea Franiel, Jürgen Diestel, Marita Peters,

Jana Nützmänn, Babett Pirl,

Kinder-Seite: Gemeindebriefdruckerei.de

Impressum:

Herausgeber:

Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Crivitz

Redaktion:

Jana Nützmänn, Babett Pirl, Mathias Rivoir

Druck:

Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Paddeln in wilden Wassern

Für alle die das Abenteuer lieben

Ein Angebot der
Evangelische Kirchengemeinde Crivitz

2018
Moldau/ Vltava
Tschechien
vom 06.07.- 14.07.



*Kinder unter 14 Jahren dürfen nur in Begleitung von
Erwachsenen mitkommen!*

**Da die Plätze begrenzt sind, sichert eine zeitige Anmeldung
und Anzahlung die Teilnahme...**

Flyer und Anmeldebogen im Pfarrhaus